

Parc Ela – Igl pi grond parc natural dalla Svizra

# La Tiba

## Neuigkeiten aus dem Parc Ela

5700 carstgangs. 659 km<sup>2</sup>. 1 parc.  
Albula/Alvra, Bergün Filisur, Davos Wiesen,  
Lantsch/Lenz, Schmitten, Surses.



Auf dem Pfad der Pioniere © Nino Bänninger

L'Uniun digl Parc Ela peglia a mang blier an differents sectours. Dasper igl an-gaschamaint pigl mantignamaint e la revaletaziun dalla nateira e la cuntrada, stat la promoziun d'ena economia vi-venta e cuzzevla e d'ena veta sociala e culturala multifara sessom ainten l'agenda.

## Parc Ela 2025: Vielfältige Entdeckungsreise

Parc Ela 2025: viadi d'exploraziun multifar

**Der Verein Parc Ela packt in vielen Bereichen mit an. Neben dem Einsatz für den Erhalt und die Aufwertung von Natur und Landschaft steht die Förderung einer lebendigen, nachhaltigen Wirtschaft und eines vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Lebens ganz oben auf der Agenda.**

Um diese Ziele zu erreichen, sind für 2025 verschiedene konkrete Projekte geplant. Im Projekt Regionale Entwicklung (PRE) Ela Genusswelt soll Anfang des neuen Jahres die Vereinbarung von Bund und Kanton unterzeichnet werden, so dass die fünf Teilprojekte in die Umsetzungsphase starten können. Im Zusammenhang mit dem Parc Ela Trek ist die Veröffentlichung eines Alpbuchs geplant, das die Arbeit und das Leben auf Alpstufe in den Vordergrund stellt und Interessierten näherbringt.

### Raufusshühner und seltene Insekten

Bei Arbeitseinsätzen und im neuen Trockenmauerprojekt 2025–2028 lernen Schulklassen, Erwachsenengruppen und Einzelpersonen wichtige Arbeiten der Landschaftspflege, die Region und ihre Möglichkeiten kennen. Neu ist ein Projekt zu traditionellen Zäunen in Planung, damit dieses Kulturgut der Landwirtschaft nicht in Vergessenheit gerät. Um bedeutende

Moorflächen zu schützen und aufzuwerten, wird das Raufusshuhn-Projekt lanciert. Diese kälteangepassten Hühnervögel, zu denen z. B. Birkhühner oder Auerhühner gehören, treten hier als Botschafter für ihren sensiblen Lebensraum auf. Damit der Parc Ela eine Insektenoase bleibt, wird das Insektenprojekt um die Förderung einer Blattschneiderbiene erweitert. Mehr zu diesem und auch zu anderen Projekten erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

### Wie lebte es sich früher in der Region?

Im Schwerpunktthema geht es auf die Spuren der Geschichte: Wie haben die Menschen früher an den verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten gelebt? Wie können wir uns das Leben der Rätier vor mehreren tausend Jahren vorstellen, den Alltag der Römer oder auch den im Mittelalter? Wie sah es vor ein- oder zweihundert Jahren aus? Das

Schwerpunktthema bildet den roten Faden für die Sommerreihe und sorgt beim Felsenfest in Bivio für jährlich wechselnde Inhalte. Auch für das Filisur Dorffest ist eine Kooperation mit den Organisatoren des Fests geplant.

Sie haben Interesse an einem bestimmten Bereich aus der Vergangenheit oder möchten selbst Ihr Wissen zum Schwerpunktthema einbringen?

Über Ihre Nachricht bis Mitte Januar 2025 freut sich Jana Doell, 081 508 01 25 oder [jana.doell@parc-ela.ch](mailto:jana.doell@parc-ela.ch)



Das Parc Ela-Team 2024 © Nino Bänninger

## Rangerdienst am Palpuogna-See

Sarvetsch da ranger agl Lai da Palpuogna

Seit Ende Juni diesen Jahres ist Urs Serena aus Bergün als Ranger am Lai da Palpuogna unterwegs. Während der Sommer- und Herbstsaison beantwortete er Fragen der Gäste und achtete darauf, dass bestimmte Regeln eingehalten werden.



Ranger Urs Serena

An einem sonnigen Tag am Wochenende im Herbst kommen gut über 500 Personen an den Lai da Palpuogna. Damit der See weiterhin ein so besonderer Ort bleibt, kümmert sich Urs Serena als Ranger z. B. darum, dass nur an den offiziellen und befestigten Stellen grilliert wird, die Men-

schen sensible Zonen nicht betreten und ihre Hunde an der Leine führen. Fragen beantwortet er gerne und teilt sein Wissen über die Tier- und Pflanzenwelt oder den Parc Ela ganz allgemein.

### Pilotprojekt auf der Alp Flix

Auch auf der Alp Flix gab es von Juli bis September eine Testphase mit Rangerinnen. Die Ergebnisse werden derzeit evaluiert; erste Rückmeldungen von Gästen und Expert:innen stellen sich als sehr positiv heraus. Die Entscheidung, ob der Rangerdienst dort weitergeführt wird, liegt nun bei der Gemeinde und dem Kanton.

Mehr Infos: 081 508 0114  
franziska.perl@parc-ela.ch

### Tauschbörse, Zeitungsartikel oder Spielenachmittag im Altersheim

Nach den Sommerferien startete die 5./6. Klasse aus Filisur mit ihrer Klassenlehrerin und dem Parc Ela ein Projekt zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Schüler:innen lernten die Bereiche Biodiversität, Wohnen, Gemeinschaft und Energie kennen und vertieften sich in Gruppen in eines dieser Themen, um anschliessend konkrete Projekte umzusetzen.

So entstanden eine Tauschbörse mit einer Webseite und Plakaten im Coop Filisur und im Volg Bergün, ein Zeitungsartikel zu Energiefragen, ein Spielenachmittag im Altersheim Envia und ein Bienenhotel. Wir gratulieren den Schüler:innen zu ihren tollen Projekten! Lehrpersonen, die dieses Thema auch in ihre Klassen einbringen möchten, können sich gerne bei Sarah Untersander melden: 081 508 0115 oder sarah.untersander@parc-ela.ch

## «toclenn.» aus Savognin ist neuer Parc Ela-Unternehmenspartner

«toclenn.» da Savognin è nov partenari d'interpresa digl Parc Ela

Sandro Balmer schafft mit Leidenschaft aus Altholz Neues. Da sich in seinem Fundus auch zahlreiche Hölzer aus der Region befinden, trägt sein Betrieb «toclenn.» seit dem Sommer die Auszeichnung als Parc Ela-Unternehmenspartner.

Sandro Balmer arbeitet mit Vorliebe mit Altholz, das er pflegt und in Gegenstände für den Alltag verwandelt. Dieses Holz hatte oft für viele Jahrzehnte, wenn nicht sogar Jahrhunderte eine Verwendung, die

es nun nicht mehr braucht. Mit viel Kreativität entstehen bei toclenn. Unikate wie Lampen, Schalen oder individuelle Wandregale. Für den Winter plant Sandro Balmer gemeinsam mit dem Parc Ela-Team

die Entwicklung weiterer Produkte, die aus regionalem Holz bestehen, beispielsweise von instandgesetzten Tgamons.

Mehr Infos: [parc-ela.ch/partner](http://parc-ela.ch/partner) oder [heidrun.moschitz@parc-ela.ch](mailto:heidrun.moschitz@parc-ela.ch)

## Bienen und Bläulinge: Entdeckungen, die begeistern

Aviouls e bloet: Scuvertas, las qualas incantan

Im Insektenprojekt konnten über den Sommer zahlreiche Erkenntnisse gewonnen und die Stabilisierung der bedrohten Arten erfolgreich angestossen werden. Ein grosses Dankeschön an alle, die Daten eingetragen oder Pflanzen gesetzt haben!

In den letzten Monaten konnte so nachgewiesen werden, dass die Schwarze Mörtelbiene im Parc Ela keinen einjährigen, sondern einen zweijährigen Zyklus hat: Die ausgewachsene Biene schlüpft erst nach zwei Jahren aus dem Nest. Wei-

terhin wurden rund um die Nester verschiedene Brutparasiten und andere Begleiter der Biene entdeckt, die 2025 in einer Studie genauer erforscht werden. Alle Einträge auf der digitalen Karte haben zudem geholfen, neue Kolonien der Schwarzen Mörtelbiene zu finden.

die Lebensbedingungen dieser Art fördern soll. Diese Biene ist für ihre Nester u. a. auf den Riesen-Haarstrang angewiesen.

### Ihre Mithilfe ist weiterhin gefragt

Für den Kreuzenzian-Ameisenbläuling ist für Oktober 2025 eine erneute Ansiedlung des Kreuzenzians geplant. Die Pflanze bietet dem Bläuling eine wichtige Grundlage für eine stabile Population. Über weitere Meldungen zur Schwarzen Mörtelbiene, zum Kreuzenzian-Ameisenbläuling und neu auch zu besetzten Riesen-Haarsträngen freuen wir uns!

Mehr Infos: [parc-ela.ch/insektenoase](http://parc-ela.ch/insektenoase) oder bei Regina Lenz, 081 511 35 03



Stängel-Blattschneiderbiene © Urs Weibel

### Riesen-Haarstrang für ein Insekt

Die Stängel-Blattschneiderbiene, deren Hauptvorkommen im Parc Ela liegt, hat im Sommer als bedrohtes Insekt bereits überregional für Schlagzeilen gesorgt. Nun beleuchtet ein Artikel in Alpine Entomology ihre Lebensweise im Albulatal genauer und bereitet ein Projekt vor, das ab 2025



## Drei weitere Tgamons erstrahlen in neuem Glanz

Treis ulteriours tgamons respandan an nova targlischour

Die ursprünglich zur Lagerung von Bergheu genutzten Tgamons stehen heute meist leer. In einem Projekt rund um den Piz Toissa, das noch bis 2025 läuft, wird ein Teil davon als Kulturgut und Zeugen der traditionellen Landwirtschaft sowie als historische Landschaftselemente wieder instand gestellt.

Zwei Tgamons bei Tgamons Bargiaglia ob Stierva und eines bei der Alp Foppa ob Salouf erstrahlen nun wieder in neuem Glanz: Als Teil des Projekts wurden sie im Oktober für die nächsten Jahrzehnte vor dem Zerfall bewahrt. Die baulichen Massnahmen führte das Parc Ela-Bauteam wie schon in den Vorjahren komplett in Handarbeit, mit Fichten- und Lärchenholz aus der Region und in enger Zusammenarbeit mit den Eigentümern durch. Dächer wurden neu gedeckt, morsche Balken mit neu-

en ausgetauscht und in einem Fall sogar die Tür erneuert und wieder eingesetzt.

### Schutz vor Tieren und der Witterung

Ursprünglich hatten alle Tgamons eine Tür, um das Heu vor Regen, Schnee und Tieren zu schützen. Da bei einem Objekt noch Teile der alten Türe und sogar originale Metall-Beschläge vorhanden waren, konnte hier auch die Tür wieder instand gestellt werden.

Mehr Infos: [parc-ela.ch/tgamons](http://parc-ela.ch/tgamons)



Tgamon auf der Alp Foppa während ...



... und nach der Instandstellung

## «CVMBAT – Der römische Alpenfeldzug im Surses/GR» auf SRF

L'emissium da saveida Einstein dad SRF rapporta davart las perscrutaziuns archeologicas aint igl Surses

Im Projekt CVMBAT erforschen der Archäologische Dienst Graubünden gemeinsam mit der Vindonissa Professur der Universität Basel und weiteren Partnern den römischen Alpenfeldzug im Surses. Seit Anfang November gibt es dazu zwei Sendungen auf SRF.



Ausgrabungen im Surses

© Vindonissa Professur/Peter-A. Schwarz

Das Wissensmagazin «Einstein» von SRF berichtet über zwei Aspekte des Forschungsprojekts: Die erste Sendung mit dem Titel «Mit dieser tödlichen Waffe eroberte das römische Reich die Schweiz» geht auf die Untersuchungen ein, die das Archäolog:innen-Team zu den Schleuderbleien der 3., 10., und 12. Legion anstellte. Die zweite Sendung «Römische Geschich-

te: neue Erkenntnisse über die Eroberung der Schweizer Alpen» beschäftigt sich mit den experimental-archäologischen Untersuchungen der Forschenden zum Aufstieg der römischen Legionäre mitsamt ihren Maultieren auf den Septimerpass.

Die Sendungen sind seit Anfang November auf Youtube @SRF Wissen zu sehen.

## Mitnahme-Haltestellen für Parsonz, Riom, Salouf und Cunter geplant

Farmadas d'accumpognamaint en planisadas a Parsonz, Riom, Salouf e Cunter

Im Parc Ela sind fast alle dauerhaft bewohnten Siedlungen durch den öffentlichen Verkehr erschlossen. Einige Orte weisen jedoch grössere Lücken im Fahrplan auf.

Solche Erschliessungslücken könnten geschlossen werden, indem Mitfahrgelegenheiten bei Privatpersonen vermittelt werden. Für die Ortschaften Parsonz, Riom und Salouf ist nun ein Pilotprojekt vorgesehen, das die Anbindung nach Cunter verbessern soll.

### Mitfahr-Bänkli

Dabei soll jeweils eine PostAuto-Haltestelle pro Ortschaft als «Mitnahme-Haltestelle» ausgewiesen werden. Wer dort auf eine Mitfahrgelegenheit wartet, kann dies

mit einer entsprechenden Hinweistafel signalisieren.

### Ihre Einschätzung ist gefragt

Würden Sie ein solches Angebot regelmässig als Mitfahrer:in nutzen? Oder wären Sie bereit, solche Fahrten zu ermöglichen, indem Sie Wartende in Ihrem Auto mitnehmen?

Zur besseren Einschätzung des Bedarfs freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen an Franziska Perl, 081 508 01 14 oder [franziska.perl@parc-ela.ch](mailto:franziska.perl@parc-ela.ch)

### Engagement für die romanische Sprache

Nicht für alle hier heimischen Tiere oder Pflanzen lassen sich die offiziellen Bezeichnungen in Surmiran im Pledari grond finden, dem Online-Wörterbuch der Lia Rumantscha. In Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha versucht der Parc Ela, dort immer mehr Wörter zu integrieren. Zuletzt wurden die folgenden Begriffe aufgenommen:

- Alpensalamander: salamander neir
  - Schlingnatter: natra glischa
  - Roter Holunder: sumbei cotschen
  - Schwarzer Holunder: sumbei neir
  - Hirschheil: seseli da muntogna
  - Gemeiner Schneeball: rimiger cumegn
  - Wolliger Schneeball: rimiger palous
- Regionale Abweichungen sind möglich.

## Carstgangs ed ideias digl Parc Ela

Menschen und Ideen aus dem Parc Ela

**Interview mit Enrico Uffer, CEO der Uffer Gruppe aus Savognin und Mitinitiant der Nachhaltigkeitsstiftung Pignaverde, einem wichtigen Kooperationspartner zum Schwerpunktthema 2024 «Waldkultur». Pignaverde bezweckt eine aktive Sensibilisierung für Umweltthemen im Bergwald, vorwiegend hinsichtlich Klimaerwärmung und der stofflichen Nutzung der Holzbestände in Graubünden.**



Enrico Uffer,  
Mitinitiant der Stiftung Pignaverde

### Herr Uffer, Sie sind einer der Initianten der Stiftung Pignaverde. Was ist Ihre Vision?

Wir wollen das Bewusstsein für die negativen Folgen der Klimaveränderung im Wald schärfen und Gegenmassnahmen unterstützen. Diese Massnahmen werden gemeinsam mit den Förstern und Waldbesitzenden entwickelt, geplant und umgesetzt. Das stärkt eine durchgehende Zusammenarbeit der Holzketten in Graubünden. Die Stiftung Pignaverde ist ein Generationenprojekt. Was wir heute bewegen, prägt die Welt von morgen.

### Wie unterstützt die Stiftung Pignaverde eine nachhaltige und verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung in der Holzbranche?

Die Wertschöpfungskette Holz ist ein zentrales Thema und beginnt im Wald. Wir möchten erreichen, dass alle Akteure, die von den Holzbeständen in Graubünden profitieren, Verantwortung übernehmen und einen Beitrag leisten. Mit diesem En-

gagement fördern Waldbesitzende und Förster den Erhalt eines gesunden Bergwalds. Unser Credo lautet: «Wer profitiert, trägt Verantwortung».

### Worauf basiert die Zusammenarbeit zwischen Pignaverde und dem Parc Ela?

Die regionale und nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen, ohne die Lebensgrundlage der nächsten Generationen zu zerstören, ist einer der wichtigen gemeinsamen Grundgedanken der Stiftung Pignaverde und des Parc Ela. Darauf basiert die Zusammenarbeit.

### Was sind die künftigen Aufgaben der Stiftung Pignaverde?

Die Stiftung Pignaverde soll einerseits finanzielle Mittel für die Realisierung konkreter Projekte beschaffen, andererseits soll sie mit ihrer Arbeit ökologische Kreislaufgedanken in den Mittelpunkt stellen und die Gemeinschaft für generationentaugliches Handeln sensibilisieren.

## Werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela

**Nous ischan igl Parc! Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember! Wir sind der Park! Unterstützen Sie den grössten Naturpark der Schweiz und werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.**

- Commember singul/Einzelmitglied CHF 30.– pro Jahr
- Famiglia/Familie CHF 50.– pro Jahr
- Uniun/Verein oder Firma CHF 50.– pro Jahr

Anmeldung auf [www.parc-ela.ch/mitglied](http://www.parc-ela.ch/mitglied)

### Impressum

Herausgeber Verein Parc Ela, Stradung 11/Im Bahnhof, CH-7450 Tiefencastel  
Tel. +41 81 508 01 12, [info@parc-ela.ch](mailto:info@parc-ela.ch), [www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch)  
Redaktion Jana Doell, [jana.doell@parc-ela.ch](mailto:jana.doell@parc-ela.ch)  
Übersetzung Lia Rumantscha  
Druckerei Casutt Druck & Werbetechnik AG  
Auflage 3330 Exemplare, Druckversion an alle Haushalte im Parc Ela  
als PDF auf [www.parc-ela.ch/downloads](http://www.parc-ela.ch/downloads)

Änderungen der Angaben vorbehalten. © alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

## curt e bung

### Fotoshootings im Parc Ela

Für verschiedene Fotoshootings werden das ganze Jahr über Personen gesucht, die Lust haben, dabei zu sein und auf den Fotos abgebildet zu werden. Egal welches Alter – sei es zur Bewerbung von Arbeitseinsätzen oder kultureller Angebote, um einen Themenweg bekannter zu machen oder regionale Produkte. Natürlich gibt es zum Dank etwas Feines aus dem Parc Ela oder einem anderen Schweizer Park. Bei Interesse, für Fotoshootings angefragt zu werden melden Sie sich bei Jana Doell, Kommunikation & Events unter [jana.doell@parc-ela.ch](mailto:jana.doell@parc-ela.ch) oder 081 508 01 25

Tobia Stöckli aus Bretzwil hat uns von Mai bis September als Zivildienstleistender unterstützt; Samuel Halter aus Egnach von März bis August als Praktikant Kommunikation und Veranstaltungen. Wir danken beiden für ihren grossartigen Einsatz!

Seit August ist Dara Colijn aus Valbella als Praktikantin Teil des Teams Natur und Landschaft. Sie hat einen Master in Umweltnaturwissenschaften und wird ab Januar 2025 die Mutterschaftsvertretung für Janine Greuter im Produktmanagement übernehmen.

Als freien Mitarbeiter begrüssen wir Christian Gloor aus Lenzerheide, der seit Mai mit dem Infomobil im Einsatz ist. Christine Besek, die das Infomobil seit 2017 betreut hat, verabschieden wir nun in den wohlverdienten Ruhestand. Herzlichen Dank für dein langjähriges Engagement!

Die nächste Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela findet am **Freitag, 21. März 2025 um 19 Uhr** statt. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben. Die Versammlung ist öffentlich und Interessierte sind herzlich willkommen. Um eine Anmeldung wird gebeten: [info@parc-ela.ch](mailto:info@parc-ela.ch) oder 081 508 01 12

### Infostelle Parc Ela

Tel. +41 (0)81 508 01 12, [info@parc-ela.ch](mailto:info@parc-ela.ch)  
Folgen Sie uns auf Social Media [f](#) [@](#) [in](#)

